

# VAN HAM

## Die Papierarbeiten von George Grosz enträtseln - Ein Eintauchen in künstlerischen Ausdruck und sozialen Kommentar

George Grosz, eine Schlüsselfigur der Dada-Bewegung und der Neuen Sachlichkeit des frühen 20. Jahrhunderts, ist bekannt für seine beißende Satire und seinen scharfen sozialen Kommentar. Während Grosz vielleicht am besten für seine Gemälde bekannt ist, liegt sein ebenso bedeutendes Werk in seinen Aquarellen, Zeichnungen und Collagen. Diese filigranen Arbeiten bieten einen einzigartigen Einblick in Grosz' künstlerischen Prozess, seine politischen Ansichten und die gesellschaftlichen Turbulenzen seiner Zeit. VAN HAM freut sich, eine umfangreiche Strecke von Arbeiten in der Auktion „**Modern Art**“ am 6. Juni 2024 anbieten zu können, welche seine reiche Palette an Bildern und Ideen über die vielen Entwicklungen seines starken Oeuvres aufzeigt.

George Grosz wächst inmitten des turbulenten Umfelds des Vorkriegsdeutschlands auf. Sein Aufwachsen in einer kleinbürgerlichen Familie und seine Erfahrungen als Soldat im Ersten Weltkrieg beeinflussen seine künstlerische Sensibilität nachhaltig. Seine Desillusionierung gegenüber dem politischen Establishment, der grassierenden Korruption und dem gesellschaftlichen Verfall im Weimarer Deutschland ist der Antrieb für seinen künstlerischen Ausdruck. Nach dem Ersten Weltkrieg kommt es in Europa zu einer Welle künstlerischer Experimente und kultureller Umwälzungen. Vor diesem Hintergrund wird Grosz zu einer der führenden Persönlichkeiten der Dada-Bewegung. Mit seinen provokanten Zeichnungen und satirischen Illustrationen spießt Grosz die Heuchelei und Dekadenz der Weimarer Gesellschaft auf und erwirbt sich den Ruf eines furchtlosen Kritikers und Provokateurs. Als sich die Dada-Bewegung zur politisch aufgeladenen Neuen Sachlichkeit entwickelt, erhält Grosz' Werk eine neue Dringlichkeit und Ernsthaftigkeit. Er richtet seinen scharfen Blick darauf, die Korruption und den moralischen Bankrott der deutschen herrschenden Klasse zu entlarven, und produziert eine Reihe von vernichtenden Anklagen, die die Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten der damaligen Zeit offenlegen.

Nach seiner Emigration aus Deutschland im Jahr 1933, bedingt durch den aufkommenden Nationalsozialismus, findet Grosz in New York eine neue künstlerische Heimat. Seine Arbeiten reflektieren die soziale und politische Atmosphäre der Stadt während der 1930er und 1940er Jahre. Er porträtiert die Stadt und ihre Bewohner mit einem kritischen Blick, der die sozialen Ungerechtigkeiten, das Elend der Großstadt und die Auswirkungen des Kapitalismus aufdeckt. Seine Figuren sind verzerrt und überzeichnet, um die Verzweiflung und Entfremdung der modernen Gesellschaft zu verdeutlichen. Trotz seiner Emigration aus Deutschland bleibt Grosz ein engagierter Beobachter und Kritiker der europäischen Politik. Seine Papierarbeiten aus den New Yorker Jahren sind daher auch von einer gewissen Melancholie geprägt, da sie die Zerrissenheit eines Künstlers zeigen, der zwischen zwei Welten gefangen ist.

In Georges Grosz' Spätwerk porträtiert er seine Ehefrau als Aktmodell in pornografisch angehauchten Arbeiten – eine drastische Abkehr von seinen früheren politischen Themen. Diese Darstellungen polarisieren die Kunstwelt. Grosz' Ehefrau wird zum zentralen Motiv, wobei ihr Körper und ihre Sexualität im Fokus stehen. Die Entscheidung des Künstlers wirft Fragen zur Natur ihrer Beziehung und seiner künstlerischen Motivation auf. Einige sehen darin Voyeurismus und Objektifizierung, andere interpretieren es als Ausdruck von Freiheit und Experimentierfreude. Die Arbeiten fordern den Betrachter heraus, indem sie Fragen zu Sexualität, Macht und Begehrten aufwerfen. Die provozierende Bildsprache hinterfragt traditionelle Vorstellungen von Schönheit und Erotik, sowie die Rolle des Künstlers als Beobachter und Manipulator des menschlichen Körpers. Seine Darstellungen sind geprägt von einer Mischung aus Zärtlichkeit und Ironie, die seine komplexe Beziehung zu seiner Frau widerspiegeln. Durch subtile Gesten und Mimik vermag Grosz die Dynamik ihrer Beziehung einzufangen und dem Betrachter einen intimen Einblick in ihr gemeinsames Leben zu gewähren. Diese Veränderung spiegelt nicht nur eine künstlerische Weiterentwicklung wider, sondern auch eine persönliche Reife und Gelassenheit, die Grosz in seinen späteren Jahren erreicht hat.

George Grosz' unerschrockenes Engagement für den künstlerischen Ausdruck und den sozialen Kommentar hat Generationen von Künstlern dazu inspiriert, ihre Arbeit als Werkzeug für Veränderung und Widerstand einzusetzen. Durch seinen innovativen Einsatz hat Grosz die Grenzen des künstlerischen Ausdrucks verschoben, stets den Status quo in Frage gestellt und ein Vermächtnis hinterlassen, das nach wie vor relevant und einflussreich ist.